



## WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

|        |          |
|--------|----------|
| PROFIL | <b>E</b> |
| SERIE  | <b>2</b> |

### TEIL 2

**KANDIDATIN  
KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

**PUNKTE  
UND BEWERTUNG**

| Fall | Erreichte Punkte     | / Max. |
|------|----------------------|--------|
| 1    | <input type="text"/> | / 15   |
| 2    | <input type="text"/> | / 25   |
| 3    | <input type="text"/> | / 25   |
| 4    | <input type="text"/> | / 35   |

**Teil 1**

/ 100

**Teil 2**

/ 100

**Total**

/ 200

**Prüfungsnote**

**EXPERTEN**

# Inhalt

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE</b>      | <b>4</b>  |
| 1.1      | Versicherungen                                    | 4         |
| 1.2      | Kapitalanlagen                                    | 6         |
| 1.3      | Methodenkompetenzen                               | 7         |
| <b>2</b> | <b>RECHT UND STAAT</b>                            | <b>8</b>  |
| 2.1      | Hauptgruppen des Rechts                           | 8         |
| 2.2      | Prozess wegen Vaterschaft                         | 9         |
| 2.3      | Rechtsquellen                                     | 10        |
| 2.4      | Gesetzgebungsverfahren, Wahlen und doppeltes Mehr | 10        |
| 2.5      | Zahlungsrückstand des Mieters                     | 11        |
| 2.6      | Geld und Schönheit                                | 12        |
| 2.7      | Steuerrecht                                       | 13        |
| 2.8      | Familienrecht                                     | 13        |
| 2.9      | Erbrecht  | 14        |
| <b>3</b> | <b>FINANZWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE</b>        | <b>15</b> |
| 3.1      | Fremde Währungen                                  | 15        |
| 3.2      | Break-Even-Analyse                                | 16        |
| 3.3      | Abschluss Einzelunternehmung                      | 17        |

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>4</b> | <b>GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE</b> | <b>20</b> |
| 4.1      | Wirtschaftsleistung  | 20        |
| 4.2      | Bedürfnisse  | 21        |
| 4.3      | Wachstum und Strukturwandel                                      | 22        |
| 4.4      | Konjunktur   | 23        |
| 4.5      | Arbeitslosigkeit   | 24        |
| 4.6      | Geldpolitik  | 25        |
| 4.7      | Sozialer Ausgleich   | 26        |
| 4.8      | Geldwertstörungen  | 27        |
| 4.9      | Marktwirtschaft  | 28        |
| 4.10     | Ökologie/Energie   | 29        |
| 4.11     | Parteien/Verbände  | 30        |

## 1

## BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE (15 PUNKTE)

## 1.1 Versicherungen (6 Punkte)

Lisa Jung hat vor einem Jahr ihre kaufmännische Lehre mit Erfolg abgeschlossen. Anschliessend hat sie ein Jahr als kaufmännische Angestellte gearbeitet und zieht nun in ihre gemietete 2½-Zimmer-Wohnung. Lisa Jung hat wenig Erspartes, da sie bereits viel Geld für eine schöne Wohnungseinrichtung ausgegeben und auch schon ein Occasionsauto bestellt hat. Heute kommt eine Versicherungsberaterin zu Besuch. Lisa plant bei ihr verschiedene Versicherungen abzuschliessen. Als Vorbereitung auf das Gespräch macht sich Lisa einige Gedanken zum Thema Versicherungen. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a) Nennen Sie bei den zwei unten stehenden Versicherungen die Art der Versicherung.  
**Sachversicherung / Personenversicherung / Vermögensversicherung**

2

**1. Unfallversicherung:** .....

**2. Privathaftpflichtversicherung:** .....

- b) Nennen Sie zwei Versicherungen, welche Sie Lisa Jung im Zusammenhang mit der neuen Wohnung empfehlen würden. Nennen Sie zusätzlich einen Schaden, der von der jeweiligen Versicherung übernommen wird.

**Versicherung 1:** .....

1

**Übernommener Schaden:**

.....

**Versicherung 2:** .....

1

**Übernommener Schaden:**

.....

- c) Falls Lisa Jung Leistungen von einer Sachversicherung beansprucht, muss sie einen Teil davon selber bezahlen. Wie nennt man diese Kostenbeteiligung?

1

**Antwort:**

.....

- d) Im Zusammenhang mit dem bestellten Auto möchte Lisa Jung als Bankangestellte einen kompletten Versicherungsschutz. Kreuzen Sie an, welche zwei Versicherungen Lisa Jung bei der Versicherungsberaterin abschliessen muss?

1

**Antwort:**

- |                          |                                      |
|--------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Motorfahrzeughaftpflichtversicherung |
| <input type="checkbox"/> | Berufsunfallversicherung             |
| <input type="checkbox"/> | Lebensversicherung                   |
| <input type="checkbox"/> | Vollkaskoversicherung                |
| <input type="checkbox"/> | Rechtsschutzversicherung             |

**1.2 Kapitalanlagen (4 Punkte)**

a) Kreuzen Sie an, welcher der vier Anlagegrundsätze (Anlagestrategien) bei den folgenden drei Anlagenportfolios dominierend ist.

|   | Nachhaltige Verantwortung | Sicherheit               | Rentabilität             | Liquidität               |   |
|---|---------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| Aktien UBS: CHF 2000.– (börsenkotiert)<br>Darlehen an Tochter für Studium: CHF 30 000.–<br>Zinsloses Darlehen an Organisation Ärzte ohne Grenzen: CHF 50 000.–<br>Bundesobligationen Schweizerische Eidgenossenschaft: CHF 30 000.– | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Vorsorgekonto Säule 3a: CHF 100 000.–<br>Kassenobligationen Kantonalbank: CHF 80 000.–<br>Anlagefonds inländische Immobilien: CHF 35 000.–<br>Bargeld zu Hause im Tresor: CHF 20 000.–  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Bargeld zu Hause im Tresor: CHF 50 000.–<br>Aktien der Familien-AG: CHF 30 000.– (börsenkotiert)<br>Salärkonto bei der Kantonalbank: CHF 70 000.–   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 |

b) Es ist sinnvoll, dass eine Unternehmung das Geld auf mehrere Anlagen verteilt, um das Risiko zu streuen. Nennen Sie den Fachausdruck für diese Kapitalverteilung. 1

**Antwort:**

.....

**1.3 Methodenkompetenzen (5 Punkte)**

Eine Unternehmung möchte eine Person im Alter zwischen 20 und 25 Jahren als Kaufmann/Kauffrau im Bereich Sachbearbeitung Rechnungswesen anstellen. Am Schluss des Bewerbungsprozesses sind drei Kandidaten/-innen in der engeren Auswahl. Diese weisen folgende Merkmale aus:

**Kandidat/-in ①** :Zwei Jahre Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen,  
Lohnvorstellung pro Jahr: CHF 55 000.–, Alter 23 Jahre.  
Abschlussnote Wirtschaft und Gesellschaft im Abschlusszeugnis: 5,5

**Kandidat/-in ②** : Vier Jahre Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen,  
Lohnvorstellung pro Jahr: CHF 60 000.–, Alter 25 Jahre.  
Abschlussnote Wirtschaft und Gesellschaft im Abschlusszeugnis: 4,5

**Kandidat/-in ③** : Keine Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen,  
Lohnvorstellung pro Jahr: CHF 62 000.–, Alter 20 Jahre.  
Abschlussnote Wirtschaft und Gesellschaft im Abschlusszeugnis: 5,0

- a) Gewichten Sie die Kriterien Abschlussnote, Lohn und Erfahrung mit 1–3 (1 =nicht so wichtig, 2 = wichtig 3 = sehr wichtig).  
Folgende Aussagen helfen Ihnen bei der Gewichtung:

Die Unternehmung bevorzugt an erster Stelle eine junge, motivierte Person mit bereits etwas Berufserfahrung. Die Lohnvorstellung ist das zweitwichtigste Kriterium, da die Personalkosten tief bleiben sollten. Jede Gewichtung darf nur einmal vorkommen.

- b) Bewerten Sie die Kandidaten/-innen mit den Werten 1–3. Pro Kriterium darf jeder Wert nur einmal verwendet werden. (1 = schlecht, 2 = genügend, 3 = gut). Berechnen Sie anschliessend den Nutzwert je Kandidat/-in und ermitteln Sie anschliessend den Totalwert und den Rang je Kandidat/-in.

|                      | Gewichtung           | Kandidat/-in ①       |                      | Kandidat/-in ②       |                      | Kandidat/-in ③       |                      |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|                      |                      | Erfüllungsgrad       | Nutzwert             | Erfüllungsgrad       | Nutzwert             | Erfüllungsgrad       | Nutzwert             |
| <b>Abschlussnote</b> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| <b>Lohn</b>          | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| <b>Erfahrung</b>     | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| <b>Totaler Wert</b>  |                      |                      | <input type="text"/> |                      | <input type="text"/> |                      | <input type="text"/> |
| <b>Rang</b>          |                      |                      | <input type="text"/> |                      | <input type="text"/> |                      | <input type="text"/> |

## 2 RECHT UND STAAT (25 PUNKTE)

### 2.1 Hauptgruppen des Rechts (2 Punkte)

Geben Sie an, aus welcher Hauptgruppe des Rechts (öffentliches Recht oder Privatrecht) die folgenden Sachverhalte stammen. Setzen Sie in die entsprechende Spalte das genaue Rechtsgebiet (z. B. SchKG, OR, ZGB, BV, Verwaltungsrecht usw.).

| Sachverhalt   | Öffentliches Recht | Privatrecht |
|---|--------------------|-------------|
| <p>a) <b>§ 7 Haftung des Fahrzeughalters</b></p> <p>Wird bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers, der dazu bestimmt ist, von einem Kraftfahrzeug mitgeführt zu werden, . . . . eine Sache beschädigt, so ist der Halter verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.</p> |                    |             |
| <p>b) <sup>1</sup>Die Bilanz und die Erfolgsrechnung können in Konto- oder in Staffelform dargestellt werden. Positionen, die keinen oder nur einen unwesentlichen Wert aufweisen, brauchen nicht separat aufgeführt zu werden.</p>   |                    |             |

1

1



**2.2 Prozess wegen Vaterschaft (3 Punkte)**

Herr Diethelm klagt, weil er Vater eines neugeborenen Kindes sein soll.  
Er bestreitet die Vaterschaft. Da die Anschuldigungen von Seiten der Mutter immer schlimmer werden, strebt er einen Prozess an.

- a) Herr Diethelm und die Mutter des neugeborenen Kindes beharren auf ihren Standpunkten. Welchen Prozess wird Herr Diethelm in der Folge anstreben?

1

**Prozessart:** .....

- b) Welche staatliche Instanz fällt in einem Rechtsfall in der Schweiz ein Urteil, wenn sämtliche Rechtsmittel ausgeschöpft werden?

1

**Staatliche Instanz:** .....

- c) Warum gehört das Prozessrecht zum öffentlichen Recht und nicht zum Privatrecht? Begründen Sie kurz mit ein bis zwei vollständigen Sätzen.

1

**Antwort:**  
.....  
.....  
.....

### 2.3 Rechtsquellen (1 Punkt)

In Art. 1 ZGB werden die Rechtsquellen aufgelistet. Welche Rechtsquelle ist gemeint, wenn von «allgemein anerkannter Übung» die Rede ist?

1

**Antwort:**

.....

### 2.4 Gesetzgebungsverfahren, Wahlen und doppeltes Mehr (4 Punkte)

- a) Welche der folgenden Aussagen sind richtig (R), welche falsch (F)? Kreuzen Sie an. Falsche Aussagen sind zu berichtigen.

2

| R                        | F                        | Aussagen   |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Der Bundesrat ist die gesetzgebende Gewalt (= Legislative) des Bundes.<br><b>Eventuelle Korrektur:</b><br>.....                            |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beim Majorzwahlverfahren ist in der Regel im 2. Wahlgang nur noch das relative Mehr erforderlich.<br><b>Eventuelle Korrektur:</b><br>..... |

- b) Beschreiben Sie den politischen Begriff «doppeltes Mehr» möglichst genau.

2

**Antwort:**

.....

.....

.....

.....

2.5 Zahlungsrückstand des Mieters (6 Punkte)

Unser Wohnungsmieter Peter Räber ist mit den fälligen Mietzinszahlungen für die Monate Oktober und November im Rückstand. Am 8. Dezember desselben Jahres übergibt ihm der Vermieter Walter Sommer einen Brief, der die rechtlichen Möglichkeiten des Vermieters beinhaltet.

- a) Zählen Sie die drei Tatbestandsmerkmale zum Zahlungsrückstand des Mieters im ersten Satz des Art. 257d Abs. 1 OR auf.

Antwort:

- 1. ....
2. ....
3. ....

- b) Der Vermieter Walter Sommer verliert die Geduld. Er will nun das Problem so rasch wie möglich lösen. Ergänzen Sie den unten stehenden Brief des Vermieters Walter Sommer, indem Sie auf der entsprechenden Zeile das jeweils richtige Datum (Tag, Monat, Jahr) einsetzen. Stützen Sie sich dabei auf den Art. 257d OR.

8. Dezember 2015
Sehr geehrter Herr Räber
Der Mietzins für die Monate Oktober und November sind bis heute nicht auf meinem Konto einbezahlt worden. Ich bitte Sie, die fälligen beiden Mietzinse bis spätestens am ..... zu bezahlen.
Sollten Sie dieser Forderung nicht nachkommen, werde ich unser bestehendes Mietverhältnis auf den nächstmöglichen Termin, nämlich den ..... kündigen.
Freundliche Grüsse
Walter Sommer, Vermieter

- c) Mit welcher Massnahme hätte sich der Vermieter im obigen Fall gegen Zahlungsausfälle des Mieters frühzeitig absichern können? Nennen Sie auch den entsprechenden Gesetzesartikel.

Antwort:

.....

Table with 3 columns: Artikel: ....., Absatz: ....., Gesetz: .....

### 2.6 Geld und Schönheit (3 Punkte)

Frau Sofia Zeller ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Sie ist Alleinaktionärin einer Aktiengesellschaft in der Reisebranche. Diese Unternehmung befindet sich in Wollishofen, nur wenige Kilometer von Sofias Privatwohnung in Thalwil entfernt.

Kürzlich liess sich Sofia Zeller von einem berühmten Schönheitschirurgen ihr Gesicht liften. Da sie diese Rechnung bis heute nicht bezahlt hat, leitet der Schönheitschirurg die Betreibung ein. Der Schönheitschirurg wohnt in Glattbrugg und hat seine Praxis in der Stadt Zürich.

- a) Welche Art der Betreibung leitet der Schönheitschirurg ein?  
Nennen Sie auch den entsprechenden Gesetzesartikel.

**Art der Betreibung:** .....

1

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| <b>Artikel:</b> ..... | <b>Gesetz:</b> ..... |
|-----------------------|----------------------|

1

- b) In welcher Ortschaft muss der Schönheitschirurg die Betreibung einleiten?  
Der entsprechende Gesetzesartikel wird nicht verlangt.

1

**Ort der Betreibung:** .....

**2.7 Steuerrecht (1 Punkt)**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?  
 Kreuzen Sie nur diese Aussage an.

| Aussagen zum Steuerrecht  | Richtig                  |
|---|--------------------------|
| Bund, Kanton und Gemeinde erheben Vermögenssteuern einer natürlichen Person.                                    | <input type="checkbox"/> |
| Die wichtigste direkte Steuer (betragsmässig) der Schweiz ist die Mehrwertsteuer.                               | <input type="checkbox"/> |
| Proportionale Steuersätze führen zu einer Steuerprogression.  | <input type="checkbox"/> |
| Bei der Berechnung des steuerbaren Vermögens einer natürlichen Person haben die Berufsauslagen keinen Einfluss. | <input type="checkbox"/> |

1

**2.8 Familienrecht (2 Punkte)**

Helene und Roland sind seit zwei Jahren verheiratet. Der Grund, weshalb Helene und Roland seit einiger Zeit in Geldschwierigkeiten stecken, liegt vor allem darin, dass Roland nicht auf sein teures Luxusauto (= sein «Hobbyspielzeug») neben dem Familienauto verzichten will.

Die Auslagen für Reparaturen und Sonderanfertigungen am Luxusauto übersteigen die finanziellen Mittel der Familie bei weitem. Die letzte Rechnung konnte Roland nicht mehr bezahlen.

Müssen Helene und Roland von ihrem Ersparten etwas «abzweigen», haftet Roland alleine für diese Schulden oder ist Helene verpflichtet, Roland finanziell zu unterstützen?

a) Wer haftet im obigen Fallbeispiel? Begründen Sie Ihre Antwort.

1

**Antwort:**

.....  
 .....

b) Geben Sie zusätzlich auch den genauen Gesetzesartikel inklusive Absatz an.

1

**Gesetz:** ..... | **Artikel:** ..... | **Absatz:** .....

## 2.9 Erbrecht (3 Punkte)

Ein Nachlass von CHF 400 000.– soll gemäss der unten stehenden Situation verteilt werden.

7310 Bad Ragaz, 14. April 2012

*Testament*

*Ich, Karl Truniger, geboren am 14.4.1955, wohnhaft an der Bergstrasse 4 in Bad Ragaz/SG, kinderlos, verfüge hiermit, dass meine Frau Lena  $\frac{3}{4}$  meines Nachlasses erhält und ich meinen einzigen Bruder Willi auf den Pflichtteil setze. Die frei verfügbare Quote vermache ich der Hilfsorganisation Rotes Kreuz.*

*Gruss Karl*

**Annahme:** Das obige Testament sei gültig. Wie viele Franken erben folgende Personen und Institutionen gemäss Testament?

|                               | Anteil | Franken |
|-------------------------------|--------|---------|
| Ehefrau Lena                  | .....  | .....   |
| Bruder Willi                  | .....  | .....   |
| Hilfsorganisation Rotes Kreuz | .....  | .....   |

3

### 3 FINANZWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE (25 PUNKTE)

#### 3.1 Fremde Währungen (2 Punkte)

- a) Füllen Sie die unten stehenden EURO-Wechselkurse in der richtigen Reihenfolge in die Wechselkursstabelle ein. Ein Kurs wurde bereits eingetragen.

1

1.124 / 1.087 / 1.079 / 1.112

| Devisen-Verkauf | Noten-Verkauf | Devisen-Kauf | Noten-Kauf |
|-----------------|---------------|--------------|------------|
|                 |               | 1.087        |            |

- b) Für eine Reise nach Berlin bezieht eine Bankkundin EUR 450.– am Bankschalter bar. Berechnen Sie den CHF-Betrag, der auf dem Konto der Bankkundin belastet wird. Benutzen Sie die unter Teilaufgabe a) ausgefüllte Kurstabelle.

1

**3.2 Break-Even-Analyse (5 Punkte)**

Die Kinderkrippe Albatros betreut während fünf Tagen pro Woche Kinder.  
Die Krippe rechnet an geöffneten Tagen mit folgenden Kosten und Erträgen:

Fixe Kosten pro Tag: CHF 900.–

---

Variable Kosten pro Kind und Tag: CHF 11.–

---

Erlös pro Kind und Tag: CHF 64.–

---

Beantworten Sie die unten stehenden Fragen aufgrund der oben aufgeführten Beträge und den Informationen in der Aufgabenstellung. Der Rechnungsweg ist bei allen Teilaufgaben offenzulegen.

- a) Berechnen Sie den Deckungsbeitrag pro Kind und Tag.

1

- b) Berechnen Sie die Anzahl Kinder pro Tag, welche in der Kinderkrippe Albatros betreut werden müssen, damit die Nutzschwelle erreicht wird. (Runden Sie auf ganze Kinder auf)

1

- c) Berechnen Sie die wertmässige Nutzschwelle. (Umsatz, damit Nutzschwelle erreicht ist)

1

- d) Berechnen Sie den Erfolg der Kinderkrippe am 2. Mai, an dem 18 Kinder betreut wurden. Geben Sie an, ob es sich dabei um einen Gewinn oder Verlust handelt.

2



**3.3 Abschluss Einzelunternehmung (18 Punkte)**

- a) Zahnarzt Dr. Otto Bohrer führt eine Zahnarztpraxis. Da gemäss MWST-Gesetz Zahnarztleistungen nicht MWST-pflichtig sind, ist die MWST nicht zu berücksichtigen. Die Zahnarztpraxis wird als Einzelunternehmung geführt.

Führen Sie die Konten Privat und Eigenkapital und berücksichtigen Sie den erfassten Geschäftsverkehr. Verbuchen Sie für Dr. Bohrer die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 11. Runden Sie berechnete Frankenbeträge auf fünf Rappen. Falls ein Geschäftsfall zwei Buchungssätze verlangt, nummerieren Sie die Geschäftsfälle mit a und b (zum Beispiel 1a und 1b). Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan. Es dürfen auch gängige Abkürzungen verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.



Fortsetzung auf Seite 18.  
→

### Auszug aus dem Kontenplan der Zahnarztpraxis Dr. Bohrer

| Aktiven  | Passiven  | Aufwand                         | Ertrag                                       |
|--|---|---------------------------------|--|
| Kasse  | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) | Materialaufwand                 | Dienstleistungserlöse                        |
| Bankguthaben   | Passive Rechnungsabgrenzung (TP)                              | Lohnaufwand                     | Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste) |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren) | Kurzfristige Rückstellungen                                   | Raumaufwand                     |  |
| Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)                        | Eigenkapital  | Verwaltungsaufwand              |  |
| Maschinen und Apparate                                 | Privat  | Finanzaufwand                   | <b>Abschlussrechnungen</b>                   |
|  |   | Finanzertrag                    | Bilanz                                       |
|  |   | Sonstiger betrieblicher Aufwand | Erfolgsrechnung                              |

### Nr. | Ausgewählte Geschäftsfälle

|    |   |
|----|---|
| 1  | Stellen Sie einem Patienten von Otto Bohrer eine Behandlungsrechnung über CHF 880.–   |
| 2  | Verbuchen Sie eine Lieferantenrechnung für verschiedenes Büroverbrauchsmaterial an Dr. Bohrer über CHF 1400.–.  |
| 3  | Ein Patient kann die von uns bereits verbuchte Rechnung dieses Jahres über CHF 600.– nicht bezahlen. Otto Bohrer willigt ein, auf CHF 200.– zu verzichten, dafür bezahlt der Patient die restlichen CHF 400.– gleich bar. Verbuchen Sie diesen Sachverhalt.                               |
| 4  | Ein neues Zahnschleifgerät wird gekauft. Verbuchen Sie den Rechnungseingang über CHF 2400.–.  |
| 5  | Die medizinische Praxisassistentin erhält ihren Monatslohn über CHF 4500.– per Bank ausbezahlt.   |
| 6  | Schreiben Sie Otto Bohrer einen Eigenlohn über CHF 180 000.– und einen Eigenzins von CHF 15 660.– gut.  |
| 7  | Zahnarzt Bohrer hat im laufenden Jahr einen Behandlungsfehler gemacht. Der Patient hat den Doktor deshalb verklagt. Er verlangt Schadenersatz in der Höhe von CHF 8000.–. Bilden Sie eine entsprechende Rückstellung über den Betrag der Schadenersatzforderung im betrieblichen Aufwand. |
| 8  | Zahnarzt Bohrer bezahlte am 28. Dezember die Praxismiete von CHF 9000.– für die Monate Januar bis März im Voraus per Bank. Grenzen Sie die bereits verbuchte Zahlung ab.  |
| 9  | Der Darlehenszinssatz für ein erhaltenes, betriebliches Darlehen beträgt 3% pro Jahr. Das Darlehen in der Höhe von CHF 100 000.– wird nachschüssig verzinst. Die Zinstermine sind 30. April und 30. Oktober. Verbuchen Sie die Abgrenzung am Jahresende.                                  |
| 10 | Im laufenden Jahr wurde ein Verlust über CHF 4800.– erzielt. Verrechnen Sie den Verlust direkt mit dem Eigenkapital.  |
| 11 | Führen Sie die Konten Privat und Eigenkapital und verrechnen Sie den Saldo des Privatkontos mit dem Eigenkapital.   |

| Privat  | Eigenkapital |
|---------|--------------|
| 181 300 | AB 522 000   |

**Journal**

15

| Nr. | Soll | Haben | Betrag |
|-----|------|-------|--------|
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |
|     |      |       |        |

- b) Nennen Sie die Geschäftsfallnummern von zwei liquiditätswirksamen Buchungssätzen aus dem vergangenen Geschäftsjahr.

Nr. ....

## 4

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE (35 PUNKTE)

Nach einem feinen Grillabend sitzen die drei Freunde Martin, Elias und Olivier auf der Terrasse und blicken in den Sternenhimmel. Jeder hängt seinen Gedanken nach. Plötzlich fragt Martin: «Wo ist der Orion?» «Den haben die Griechen verkauft», witzelt Elias. «Hä?», meldet sich Olivier. «Die meisten Sternbilder tragen griechische Namen, eben wie Orion», erklärt Elias. «Jetzt haben die Griechen vor allem Schulden», brummt Martin. «Ja, und um deren Wirtschaft steht es nicht gut», wirft Olivier ein.

## 4.1 Wirtschaftsleistung (4 Punkte)

«Wie wissen wir denn, wie gut es einem Land geht?», fragt Olivier. «Dabei hilft das Bruttoinlandprodukt. Es misst die Leistungsfähigkeit einer Wirtschaft in einem Land», antwortet Martin.

- a) Kreuzen Sie die richtigen Aussagen zum Bruttoinlandprodukt (BIP) an.

2

**Antwort:**

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Wenn in Griechenland das reale BIP steigt, sind die Preise für Güter gestiegen.  |
| <input type="checkbox"/> | Das BIP der Schweiz ist grösser als das BIP von Deutschland, somit sind alle Schweizer reicher.  |
| <input type="checkbox"/> | Das BIP wird als Messgrösse für den wirtschaftlichen Wohlstand eines Landes verwendet. Es kann auch für internationale Vergleiche herangezogen werden. |
| <input type="checkbox"/> | Ein sinkendes BIP muss nicht unbedingt zu einem tieferen Wohlstand führen.   |

«Viele Ökonomen behaupten, Wachstum löse alle Probleme», fährt Martin fort.  
«Ob das Bruttoinlandprodukt wächst, hängt dabei auch vom Verhalten der Wirtschaftsteilnehmer ab.»

- b) Kreuzen Sie die Tätigkeit(en) an, durch welche das Bruttoinlandprodukt (BIP) zunimmt.

2

**Tätigkeiten:**

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Elias hilft einem Kollegen sein Fahrrad zu reinigen. Dafür gibt ihm der Kollege 20 Franken bar auf die Hand.   |
| <input type="checkbox"/> | Olivier lädt seine Freunde in ein Steakhouse zum Essen ein.  |
| <input type="checkbox"/> | Martin zahlt seine Einkommenssteuern wie immer mit Verzug.   |
| <input type="checkbox"/> | Als Martin in sein Auto einsteigen will, rutscht er auf einer Bananenschale aus und bricht sich den Arm. Das Krankenauto fährt vor und bringt Martin ins Spital. |

**4.2 Bedürfnisse (2 Punkte)**

«Ich habe Durst. Haben wir noch Wasser?», fragt Olivier. «Aha, ein Grundbedürfnis», schmunzelt Elias. «Ja, und ein Individualbedürfnis dazu.»

Haben viele Menschen die gleichen Individualbedürfnisse, so kann daraus ein bestimmtes Kollektivbedürfnis entstehen. Nennen Sie zu den genannten Individualbedürfnissen das sich daraus ergebende Kollektivbedürfnis.

| Individualbedürfnis  | Kollektivbedürfnis      |
|--|-------------------------|
| Viele Leute verbringen schöne Sommertage mit Schwimmen und Sonnenbaden.  | .....<br>.....<br>..... |
| Die meisten Unfälle passieren bei Haushaltsarbeiten. Stürze aus Fenster, Verbrennungen oder Vergiftungen sind keine Seltenheit und fordern regelmässig ihre Opfer. | .....<br>.....<br>..... |

1

1

**4.3 Wachstum und Strukturwandel (3 Punkte)**

Olivier kehrt mit einem Glas Wasser zurück und sucht am Sternenhimmel nach Orion. «Meinst du, wir haben auch Mühe, uns an neue Verhältnisse anzupassen. Ob Griechenland oder Schweiz, überall macht sich der Strukturwandel bemerkbar.»

- a) Verschiedene Ursachen können zu einem Strukturwandel führen. Diese können ökonomisch, ökologisch, sozial oder politisch bedingt sein. Wählen Sie für die nachfolgenden Situationen diejenige Ursache, welche am ehesten zum beschriebenen Strukturwandel geführt haben könnte. Schreiben Sie den zutreffenden Begriff in das entsprechende Feld der Tabelle.

| Veränderung  | Ursache                     |
|--|-----------------------------|
| Da die Kunden ausbleiben, bietet Lisas Lebensmittelladen in einem kleinen Dorf neu auch Postdienstleistungen und das Erledigen der Steuererklärung an.             | <br>.....<br>.....<br>..... |
| Die aktuellen Veränderungen im Bereich internationaler Steuertransparenz führen zu Veränderungen auf dem Finanzplatz Schweiz. Daher bauen Banken Arbeitsplätze ab. | <br>.....<br>.....<br>..... |

1

1

«Ich frage mich, ob alle für die neuen Herausforderungen genügend anpassungsfähig sind», murmelt Martin vor sich hin. «Ich kenne da Beispiele, da ist guter Rat teuer.»

- b) In der nachfolgenden Situation hat ein Unternehmen und seine Arbeitskräfte mit den Folgen des Strukturwandels zu kämpfen. Beraten Sie das betroffene Unternehmen, damit es den Strukturwandel erfolgreich meistern kann. Formulieren Sie Ihren Rat in einem vollständigen Satz.

1

| Situation  | Rat an den Betroffenen               |
|--|--------------------------------------|
| Jahrelang wuchs der deutsche Lebensmittel-Discounter Aldi in der Schweiz. Nur in der Stadt Bern fehlen die Kunden. Am Geld scheint es nicht zu liegen. Der Filialleiter beobachtet, wie viele Kunden zwar in teuren Geschäften einkaufen, jedoch trotz tollen Aktionen und Billigangeboten nicht zu Aldi kommen. | <br>.....<br>.....<br>.....<br>..... |

**4.4 Konjunktur (3 Punkte)**

«Und wenn alle innovativ wären, ginge es auch mit der Konjunktur aufwärts», sinniert Olivier.  
«Was wären wohl die Folgen eines Aufschwungs? So ein richtig berauschendes Wirtschaftswachstum!»

- a) Wie verändern sich die folgenden Konjunkturindikatoren in einem Aufschwung?  
Kreuzen Sie die zutreffende Veränderung an.

2

| Indikator        | Zunahme                  | Abnahme                  |
|------------------|--------------------------|--------------------------|
| Löhne            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Arbeitslosigkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zinsen           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

«Hm, da habe ich kürzlich einige sonderbare Aussagen gehört», wirft Martin ein.  
Nicht alle scheinen die Wirtschaft zu verstehen.

- b) Kreuzen Sie die richtige Aussage zu einem konjunkturellen Aufschwung an.

1

| Aussage   | Richtig                  |
|---|--------------------------|
| Nur das nominelle Bruttoinlandprodukt nimmt in dieser Situation zu.         | <input type="checkbox"/> |
| Bei einem Aufschwung gehen die Investitionen zurück.                        | <input type="checkbox"/> |
| Die privaten Haushalte werden in dieser Situation insgesamt weniger sparen. | <input type="checkbox"/> |
| Keine der Antworten ist richtig.  | <input type="checkbox"/> |

#### 4.5 Arbeitslosigkeit (2 Punkte)

Im Januar 2015 hat die SNB den Mindestkurs des Schweizer Frankens von 1.20 gegenüber dem Euro aufgehoben. Diese Entscheidung hat zu einem starken Rückgang der Exporte aus der Schweiz geführt. Speziell Schweizer Produktionsunternehmen mussten sich den neuen Bedingungen anpassen.

- a) Nennen Sie eine Branche, welche in der Schweiz typischerweise von struktureller Arbeitslosigkeit betroffen ist.

1

**Antwort:**

.....

Martin diskutiert mit Elias verschiedene Aussagen, die er zur Arbeitslosigkeit gefunden hat. Die beiden möchten nun wissen, welche davon korrekt ist.

- b) Lesen Sie die folgenden Aussagen. Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

1

| <b>Aussagen:</b>  | <b>Richtig</b>           |
|---|--------------------------|
| Alle Personen ohne Arbeit profitieren in der Schweiz von der gut funktionierenden Arbeitslosenversicherung. | <input type="checkbox"/> |
| Von struktureller Arbeitslosigkeit ist oft nur eine Branche betroffen.                                      | <input type="checkbox"/> |
| «Working poor» sind Erwerbstätige, die keine Arbeitsstelle haben.   | <input type="checkbox"/> |



**4.6 Geldpolitik (4 Punkte)**

Am 22. November 2015 erschien im Tages-Anzeiger folgende Schlagzeile: «Chinas Wirtschaftskrise erreicht die Schweiz.» Erwähnt wird, dass die Exporte von Uhren nach China um fast 40% zurückgegangen sind. Martin sorgt sich, dass statt eines Wachstums ein neuer Abschwung auf die Schweiz zukommt. Vielleicht verliert er sogar seine Stelle.

- a) Nennen Sie das Instrument mit Fachbegriff, mit welchem die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Geldmenge steuert.

1

**Antwort:**

- b) Um die Folgen eines Abschwungs für die Wirtschaft in der Schweiz zu mindern, strebt die SNB mit der Senkung der Leitzinsen eine expansivere Geldpolitik an. Vervollständigen Sie die folgende Wirkungskette, welche durch die Senkung der Leitzinsen ausgelöst wird, indem Sie im folgenden Text die falschen Begriffe in den Lücken streichen.

3

Ein tieferes Zinsniveau führt zu einer Aufwertung / Abwertung des Schweizer Frankens.

Der günstigere / teurere Franken bewirkt, dass die Menge an exportierten Gütern

abnimmt / zunimmt und die Menge an importierten Gütern

abnimmt / zunimmt. Dies führt zu einer Abnahme / Zunahme des BIP in

der Schweiz. Zudem werden Schweizer Anlagen für die Anleger attraktiver / unattraktiver.

#### 4.7 Sozialer Ausgleich (2 Punkte)

Ein grosser Teil der Erwerbstätigen verdient gerade genug, um die laufenden Ausgaben zu decken. Nennen Sie die staatliche Leistung, aus welcher die Personen in den folgenden Situationen Unterstützung erhalten.

| Aussage   | Staatliche Leistung         |
|---|-----------------------------|
| Jean Noubel ist Vater von vier Kindern. Trotz geringem Einkommen können alle seine Kinder eine hervorragende schulische Grundbildung geniessen. | <br>.....<br>.....<br>..... |
| Nach einem Arbeitsunfall ist der Uhrenmechaniker Hugo Berzeau stark sehbehindert. Einen Beruf kann er nicht mehr ausüben.                       | <br>.....<br>.....<br>..... |

1

1

**4.8 Geldwertstörungen (4 Punkte)**

In Griechenland sind die Preise für Güter in den letzten Jahren erheblich gestiegen. In anderen europäischen Ländern werden dagegen leicht fallende Preise für Güter beobachtet. In der Schweiz verhalten sich die Preise für Güter relativ stabil.

- a) Nennen Sie das Instrument mit Fachbegriff, welches zur Messung der Preisentwicklung in der Schweiz dient.

1

**Antwort:**

.....

- b) Das Verhalten der Wirtschaftsteilnehmer wirkt sich auf die Preise von Gütern aus. Entscheiden Sie, ob das Verhalten der Wirtschaftsteilnehmer in folgenden Situationen eher zu deflationären oder inflationären Tendenzen führt. Kreuzen Sie das Zutreffende an.

| Situation  | Inflation                | Deflation                |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Die Konsumenten halten sich mit ihren Kaufentscheidungen zurück, da sie mit weiter sinkenden Preisen rechnen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wegen niedriger Zinsen und günstig erhältlichen Kleinkrediten kaufen die Konsumenten vermehrt Luxusgüter und elektronische Geräte.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nach dem Abgas-Skandal des Autoherstellers VW im Jahr 2015 sind viele deutsche Verbraucher verunsichert. Als Folge wird ein allgemein kritisches und zurückhaltenderes Einkaufsverhalten beobachtet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1

1

1

**4.9 Marktwirtschaft (4 Punkte)**

Wie verändern sich Preis und Menge auf einem vollkommenen Markt?  
 Kreuzen Sie die jeweils zutreffende Aussage an.

- a) In den USA werden Fahrzeuge mit Dieselmotoren höher besteuert.  
 Was sind die Auswirkungen auf den Markt für Benzinfahrzeuge?

2

**Markt für Benzinfahrzeuge:**

| Preis                           | Menge                           | Auswirkung auf                     |
|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> steigt | <input type="checkbox"/> steigt | <input type="checkbox"/> Angebot   |
| <input type="checkbox"/> fällt  | <input type="checkbox"/> fällt  | <input type="checkbox"/> Nachfrage |

Die Preise von Gütern haben verschiedene Funktionen. So kann ein Kunde Preise vergleichen (Informationsfunktion), über die Preisgestaltung kann ein Hersteller das gewünschte Kundensegment ansprechen (Koordinationsfunktion) und mit der Preisgestaltung kann das Kaufverhalten der Kunden beeinflusst werden (Lenkungsfunktion).

- b) Nennen Sie die passende Funktion des Preises zum geschilderten Sachverhalt.

2

| Sachverhalt  | Funktion des Preises |
|--|----------------------|
| Im Bundesrat wird diskutiert, einen Klimarappen auf Heizöl einzuführen.                                | .....                |
| Aldi bietet das Kilo Schweinefleisch für CHF 8.90 an, gemäss Werbung 16% günstiger als die Konkurrenz. | .....                |

**4.10 Ökologie/Energie (3 Punkte)**

Atomkraftwerke decken rund einen Drittel des schweizerischen Energiebedarfs. Das Unglück in Fukushima von 2013 hat die Gefahren, die von solchen Anlagen ausgehen, drastisch aufgezeigt. Verschiedene Gruppierungen fordern deshalb den Ausstieg aus der Atomstromerzeugung.

- a) Nennen Sie einen alternativen, nicht fossilen Energieträger, mit dem die dadurch entstehende Versorgungslücke gedeckt werden könnte.

1

**Antwort:**

.....

- b) Erläutern Sie einen wesentlichen Nachteil des unter a) gewählten Energieträgers.

1

**Antwort**

.....

.....

.....

.....

Der Flugverkehr hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt, wie die IATA\* in einem Bericht festhält. Entsprechend hat auch die Umweltbelastung durch den Flugverkehr zugenommen.

\* IATA (International Air Transport Association), dies ist der Dachverband der Fluggesellschaften.

- c) Beschreiben Sie mit einem Beispiel, wie der Flugverkehr die Umwelt belastet.

1

**Antwort**

.....

.....

.....

.....

#### 4.11 Parteien/Verbände (4 Punkte)

Im Herbst 2015 haben Parlamentswahlen stattgefunden. Wenig überraschend war der Sitzgewinn der SVP. Mit 65 Nationalratssitzen ist die SVP nun die stärkste Partei im Nationalrat. Erstaunlicher war der massive Sitzverlust der Grünen und der GLP.

- a) Das schweizerische Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Ständerat. Nennen Sie das Wahlverfahren, mit welchem die Mitglieder des Ständerats gewählt werden.

**Antwort**

.....

1

- b) Das internationale Freihandelsabkommen TTIP soll den USA unter anderem auch den Export von landwirtschaftlichen Gütern vereinfachen. Dagegen wehren sich die Schweizer Landwirte. Eines der Argumente ist die Angst vor gentechnisch veränderten Lebensmitteln. Nennen Sie den Verband, welcher die Interessen der Schweizer Landwirte vertritt.

**Antwort**

.....

1

Mit einprägsamen Aussagen wollen die Parteien die Wähler für sich gewinnen. Eine Werbeagentur wurde beauftragt, für die Wahlen verschiedene Aussagen zu entwerfen. Leider hat ein Missgeschick beim Archivieren der Aussagen für ein Durcheinander gesorgt.

- c) Ordnen Sie die folgenden Aussagen den entsprechenden Bundesratsparteien zu. Die Abkürzung genügt. Ordnen Sie jeder Aussage nur eine Partei zu.

| Aussage   | Partei |
|---|--------|
| Wir setzen uns für eine gerechte Verteilung von Chancen, Wohlstand und Lebensqualität ein. Wir stehen für eine Schweiz für alle statt für wenige.   | .....  |
| Christliche Werte sind angesichts der globalen Herausforderungen besonders gefragt. Dabei sind Familien ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft. | .....  |

1

1



---

**NOTENSKALA**

---

**Punkte** **Note**

---

**190–200** **6**

---

**170–189** **5,5**

---

**150–169** **5**

---

**130–149** **4,5**

---

**110–129** **4**

---

**90–109** **3,5**

---

**70–89** **3**

---

**50–69** **2,5**

---

**30–49** **2**

---

**10–29** **1,5**

---

**0–9** **1**

---